



GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OIESTE
INTSCHEDE



Unterwegs nach Emmaus

12. Jahrgang Nr. 2 · April / Mai 1993

- 2 -

Wissen wir, was wir tun? Gedanken zum Karfreitag

Sieben letzte Worte berichten uns die Evangelisten von Jesus, der am Kreuz leidet und stirbt. Die kirchliche Tradition hat diese letzten sieben Worte stets verehrt, sie in Andacht meditiert, bedacht. Jedes dieser Worte beleuchtet das Kreuz von Golgatha auf je eine andere Weise. Und jedes dieser Worte kann für jeden Menschen, der leidet, eine Hilfe sein. Denn es verbindet ihn mit der Quelle unseres Glaubens, mit dem leidenden Jesus Christus selbst.

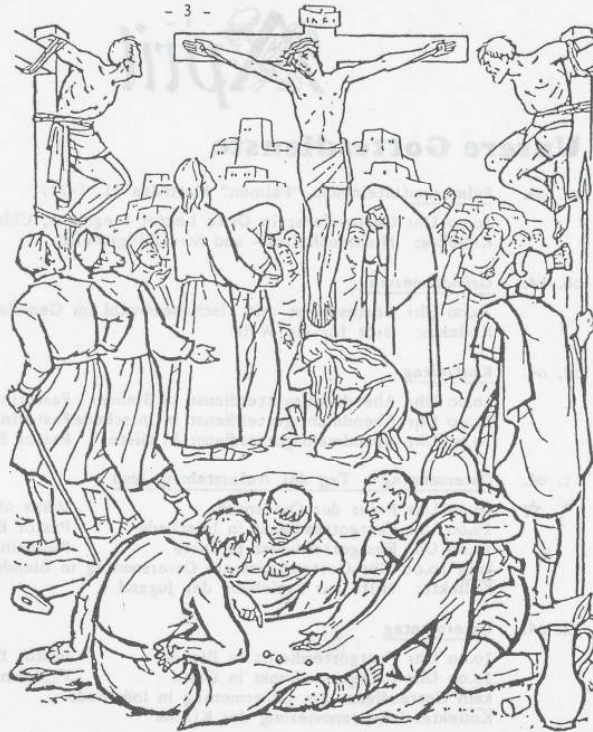
Fragen kann man sich, wie das, was ein Mensch in seiner Todesstunde sagt, zu dem stimmt, was er zuvor in seinem Leben gesagt hat. Den letzten, vielleicht kaum hörbaren Worten Jesu können wir seine ersten Worte gegenüberstellen. Die finden wir zum Beispiel im Matthäus-Evangelium, in der Bergpredigt, in den Seligpreisungen gleich zu Beginn. Wir wollen darum den Versuch machen, jeweils eine Seligpreisung zu verbinden mit einem der letzten Worte. Im Lukas-Evangelium lesen wir über das Sterben Jesu: "Sie kamen zur Schädelstätte, dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nichts, was sie tun."

Die römischen Soldaten, die Jesus gekreuzigt haben, wußten wirklich nicht, was sie taten. Sie führten nur einen Befehl aus, sie mußten den Mann aus Nazareth für einen Verbrecher halten wie die beiden anderen. Jesus weiß das, darum betet er für sie. Das ist noch mehr, mehr, als wenn er nur gesagt hätte: Ich weiß ja, ihr könnt nichts dafür. Schon ein solcher Satz wäre viel gewesen. Wie schnell sind wir gekränkt bei ganz harmlosen Dingen - wie schnell verteufeln wir dann den anderen, der uns Böses angetan hat. Jesu Gebet für die Menschen, die ihn kreuzigen, kann auch noch für uns wichtig sein. Denn wie oft tun wir Dinge, unter denen andere zu leiden haben! Da sind wir dann auch darauf angewiesen, daß uns vergeben wird, vor allem dann, wenn wir selbst gar nicht ahnen, was wir - oft nur durch ein Wort - in der Seele eines anderen anrichten. Bleibe sachlich - vergib und denke für den anderen auch an Gott!

Blicken wir von der schrecklichen Szene am Kreuz weg auf die erste Seligpreisung in der Bergpredigt, so erkennen wir: Jesus ist sich selbst treu geblieben; sein erstes und eines seiner letzten Worte gehören wirklich zusammen. Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich." - Arm vor Gott und den Menschen, das genau ist die Lage Jesu am Kreuz. Nichts hat er mehr in Händen, selbst seiner letzten Kleider ist er beraubt. Auf dieser Welt hat er nichts mehr zu erwarten. Wie reagieren wir denn, wenn wir nicht mehr viel zu erwarten haben - selbst in verhältnismäßig harmlosen Situationen, erst recht aber dann, wenn es wirklich ernst wird? Mit Trotz, mit Verzweiflung - gegen uns selbst, gegen andere, auch gegen Gott. Jesus besinnt sich auf die letzte Kraft, die ihm noch geblieben ist. Er kann denen vergeben, die böse an ihm handeln.

Und damit kommt ein ganz klein wenig Licht sogar noch in die sonst völlig düstere und

finstere Situation auf dem Hügel mit den drei Kreuzen. Die Handlanger des Todes, die römischen Soldaten, werden wieder zu Menschen. Sie bleiben nicht, was sie bis dahin sind: Werkzeuge des Bösen, fast automatisch funktionierend. So würden auch wir sie sehen, bis heute, hätte Jesus nicht dieses Gebet am Kreuz gesprochen. Aber nun kennen wir dieses erste seiner letzten Worte am Kreuz, und damit haben wir die Möglichkeit, vieles Böse, unendliches Leid, das Menschen einander zufügen und zugefügt haben, doch noch einmal in einem ganz anderen Licht zu sehen. Nicht so, daß wir das Böse billigen könnten, das auf Golgatha, in den Konzentrationslagern, in Zuchthäusern, im Krieg auf dem Balkan zur Zeit und auf welche Weise auch immer - durch Bomben oder Foltern - Menschen Mitmenschen antun. Das sicher nicht! Aber das Wort Jesu erinnert uns daran, daß sie alle, die Böses tun, noch ein Menschenantlitz haben, daß sie Menschen sind, auch wenn sie sich und anderen das Leben zur Hölle machen.



Eine gesegnete Osterzeit

wünscht Ihnen

Ihr Pastor

ommo Bertelsmeyer



- 4 -
April



Unsere Gottesdienste

04. 04. Palmarum (lateinisch: "Palmen" Matthäus 21, 1-11)
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste Lektor Stegmann, Ubbendorf
Kollekte: Nichtseßhaften- und Straffälligenhilfe
08. 04. Gründonnerstag
20.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindesaal in Blender
Kollekte: Brot für die Welt
09. 04. Karfreitag
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Blender Pastorin Ravens
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Intschede Pastorin Kortjohann, Achim
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Oiste Pastor Bertelsmeyer
11. 04. Ostersonntag - Tag der Auferstehung Jesu
☆ 06.00 Uhr Feier der Osternacht Vikar Meyer-Najda
10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede Pastor Bertelsmeyer
10.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste Pastorin Ravens
kein 10.00 Uhr-Gottesdienst am Ostersonntag in Blender
Kollekte: Hilfe zur Erziehung der Jugend
12. 04. Ostermontag
10.00 Uhr Festgottesdienst in Blender Pastor Bertelsmeyer
10.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste Pastorin Neubauer, Dom
kein Gottesdienst am Ostermontag in Intschede
Kollekte: Innenrenovierung der Kirche
18. 04. Quasimodogeniti (lateinisch: "wie die neugeborenen Kinder" 1.Petrus 2,2)
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender Pastor Bertelsmeyer
10.00 Uhr Taufgottesdienst in Intschede Pastorin Ravens
Kollekte: Mitarbeiterschulung im Sprengel Stade
25. 04. Misericordias Domini (lateinisch: "Erbarmen des Herrn")
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede Vikar Meyer-Najda
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste Diakon von Hammerstein
Kollekte: Altenhilfe der Landeskirche

Kindergottesdienst ist im April (außerhalb der Ferien) am 24.04. in Blender, jeden Freitag um 15.00 Uhr in Intschede und nach Vereinbarung in Oiste.

Veranstaltungen

- Freitag, 02.04. 09.00 Uhr - Sonntag, 04.04. 18.00 Uhr Konfirmanden-Freizeit Bademühlen
Mittwoch, 14.04. 19.00/20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung in Blender
Samstag, 24.04. 15.00 Uhr Kindergottesdienst-Fest in Blender
Mittwoch, 28.04. 20.00 Uhr Ehlanzeni-Runde in Blender
Donnerstag, 29.04. 15.00 Uhr Vortrag von Frau Baden "Freude braucht der Mensch"



Unsere Gottesdienste

- o2. o5. Jubilare (lateinisch: "Jubelt!")
10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden aus Blender und Oiste in O i s t e
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk/Martin-Luther-Bund
- o8. o5. Sonntag vor Kantate
19.00 Uhr Beichtgottesdienst für die Konfirmanden aus Blender und Oiste, deren Angehörige und Paten in Blender
Kollekte: Amnesty International/Sektion Hamburg
- o9. o5. Kantate (lateinisch: "Singet!")
10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl in Blender
(Es spielt der Posaunenchor Blender-Lunsen)
Kollekte: "Medikamente für Rußland"
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste Diakon von Hammerstein
Kollekte: Kirchenmusik in Oiste
- 16. o5. Rogate (lateinisch: "Betet!")
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede Vikar Meyer-Najda
Kollekte: Kirchenmusik in Intschede
- 20. o5. Himmelfahrt Christi
10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl in Oiste
Kollekte: "Medikamente für Rußland"
- 23. o5. Exaudi (lateinisch: "Erhöre!" nach Psalm 27, 7)
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender Pastorin Ravens
Kollekte: Diakonie durch Schwesternschaften
- 30. o5. Pfingstsonntag
10.00 Uhr Festgottesdienst in Blender P. Bertelsmeyer
10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede P. i.R. Aden, Riede
10.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste Sup. Tidow, Dom
Kollekte: Weltmission - Mekane-Yesus-Kirche Äthiopien



31.o5. Pfingstmontag
10.00 Uhr Gemeinsamer "Festgottesdienst im Grünen" der Kirchengemeinden Etelsen, Daverden, Thedinghausen, Lunsen und der B.I.O.-Gemeinden bei trockenem Wetter am ehemaligen Intscheder Hafen (bei Regen in der Intscheder Kirche) unter Beteiligung der jeweiligen Pastoren.
Es spielen Bläser der Posaunenchor Daverden, Thedinghausen, und Lunsen-Blender unter der Leitung von Behrend Meyer, Dav.
Kollekte: für unseren Partner-Kirchenkreis Shiyane/Natal

Kindergottesdienst im Mai in Intschede und Oiste: siehe Seite 4 unten!



Unsere Konfirmanden

Am Sonntag, dem 9. Mai 1993 um 10.00 Uhr werden in der Kirche zu Blender konfirmiert:

<u>Jungen:</u>		<u>Mädchen:</u>	
Bredehorst, Sven Ritzenbergen, Ritzenberger Dorfstr. 1		Bodendieck, Veronika Hiddestorf Im Eck 3	
Dreyer, Lutz Einste Richtweg 1		Fuhrmeister, Frauke Holtum, Neu-Holtum 10	
Kehlenbeck, Matthias Holtum Gahlstorf 3		Meyer, Hilke Amedorf, Ritzenberger Weg 9	
Masuhr, Sven Blender, Verdener Weg 22		Rathjen, Janine Blender, Mühlenberg 10	
Sternberg, Holger Ritzenbergen, Ritzenberger Weg 19		True, Ulrike Varste Varster Dorfstr. 11	
		Volkert, Kathrin Varste Am Zaaster 4	
		Wahlers, Carmen Blender, Mühlenwiese 4	
		Westermann, Corinna Blender, Blender Hauptstr. 52	



Am Himmelfahrtsfest, dem 20. Mai 1993 um 10.00 Uhr werden in der Kirche zu Oiste konfirmiert:

Meyer, Henner Oiste, Oister Laake 8	Grieme, Frauke Oiste, Oister Laake 10
	Kuhlmann, Ulrike Oiste, Nordfeldweg 10

Die schönste Zeit des Lebens

Vorsicht - Satire!

Es gibt keinen Pastoren, der Konfirmandenunterricht nicht liebt. Es gibt für sie nichts Schöneres, als sich am Nachmittag mit lieben und braven Jugendlichen zu treffen und diesen alles über Gott und die Welt beizubringen. Auch die Konfirmanden lieben es, einen Nachmittag in der Woche zu ihrem Lieblings-Pastoren zu fahren und sich dort belehren zu lassen.



Ihre einzige Aufgabe in der Konfirmandenzeit ist es, einmal im Monat in die Kirche zu gehen, was alle Konfirmanden mit der allergrößten Freude und lieber zu häufig als zu wenig erledigen. Aber, wie so oft, so gibt es auch im Konfirmandenunterricht schwarze Schafe, die lieber am Sonntagmorgen schlafen oder Computer spielen, als in die Kirche zu gehen. Kluge Pastoren führen zum Mißfallen dieser seltenen Exemplare Strichlisten über die Anwesenheit im Gottesdienst ein.

Es soll auch Konfirmanden, die nicht nur Kirche, sondern auch noch den Unterricht schwänzen - einfach undenkbar! Diese extrem Schlimmen bekommen dann auch manchmal noch eine Verwarnung, sie flögen aus dem Konfus, wenn sie sowieso nicht mitmachten. Und das hört man von Pastoren, manchmal fragt man sich, warum sie auch als Seelsorger bezeichnet werden.

Die Hauptmotivation, zum Konfirmandenunterricht zu gehen, ist wohl die Konfirmation. Den wenigsten Konfirmanden ist das Geld das wichtigste, das es dabei gibt. Ja, die meisten verfallen bei dem Konfirmationsfest einem Anfall von Bescheidenheit und nerven ihre großzügigen Eltern, Omas, Onkels, Tanten, Großneffen usw. mit Sprüchen wie: "Oh, das wäre doch nicht nötig gewesen!" oder "So viel hatte ich nun wirklich nicht erwartet."

Bevor es aber zu dem krönenden Abschluß der Konfirmationsparty kommt, werden zwei Jahre Unterricht gemacht, üblicherweise mit einer Wochenendfahrt, auf der sich die Konfirmanden näher kennenlernen sollen, in der Norm kurz vor der Konfirmation.

Der Konfirmandenunterricht ist für jeden Schüler von 13-14 Jahren die schönste Zeit seines Lebens. So hat sie auch eine große Nachwirkung: Bei Kindern unter 10 ist der Traumberuf für 99,9 % Pastor; bei Kindern über 14 immer noch für 0,1%. Eine wundervolle Nachwirkung für die Pastoren. Wer bestreitet nun noch, daß alle Jugendlichen den Konfus lieben?

OLIVER MARAHRENS, BRINKUM (17)

Gründonnerstag-Tischabendmahl



Auch in diesem Jahr möchte ich mit Ihnen - nun schon zum 9. Mal - am Gründonnerstag einen Gottesdienst mit Tischabendmahl feiern, und zwar am Donnerstag, dem 08. April 1993 um 20.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal Blender.

Alle, die diese Form des Abendmahls immer schon einmal kennenlernen wollten oder die sie bereits liebgewonnen haben, aber auch alle, die mit dem Gehen ihre Schwierigkeiten haben, möchte ich zu diesem Gottesdienst herzlich einladen.

ONNO BERTELSMEYER



Frauenhilfe

Zwei Termine, die alljährlich etwas aus dem Rahmen der üblichen Frauenhilfe-Zusammenkünfte herausfallen, möchte ich Ihnen für die Monate April und Mai ankündigen:

Vortrag Frau Baden

Am Donnerstag, dem 29. April 1993 um 15.00 Uhr kommt wieder Frau Baden aus Celle ins Gemeindehaus Blender. Ihr Thema lautet dieses Mal: "Freude braucht der Mensch!"

Ausflug nach Bad Eilsen

Der schon traditionelle "Halbtags-Ausflug im Mai" soll uns in diesem Jahr in den Kurort Bad Eilsen führen. Er findet statt am Mittwoch, dem 26. Mai 1993 in der Zeit von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Folgender Ablauf ist geplant:

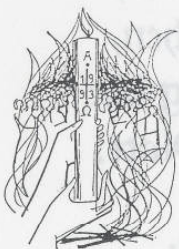
- 12.00 Uhr Abfahrt ab BUS-WREDE. Weitere Haltepunkte etwa im 5-Minuten-Takt: Kirche Blender, Kirche/"Krug" Intschede, Reer, Amedorf, (Ritzenbergen nur retour) Varste, Kirche Oiste.
- 14.45 Uhr Ankunft Bad Eilsen
- 15.00 Uhr - 16.00 Uhr Kaffeetrinken im "Waldhof" direkt am Kurpark
- 16.00 Uhr - 17.00 Uhr Bummel durch den Kurpark/Kurort
- 17.00 Uhr Abfahrt nach Stolzenau
- 18.00 Uhr - 18.30 Uhr Schlußandacht in der St. Jacobi-Kirche
- 18.30 Uhr - 20.00 Uhr Rückfahrt und "Ablieferung" der TeilnehmerInnen.

Anmeldung bitte bis 22. Mai 1993 bei Frau Rott, Frau Hackbarth, Frau Dunker oder bei mir.

Auf schönes, sonniges Frühlingwetter und eine fröhliche Fahrgemeinschaft hofft
Ihr ONNO BERTELSMEYER

Veranstaltungen Mai

Mittwoch, 05.05. 19.00/20.00 Uhr Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung in Blender
 Mittwoch, 12.05. 08.30 Uhr Pfarrkonferenz in Dörverden
 Montag, 24.05. 09.15 Uhr Vikariatsleitertreffen in Celle
 Mittwoch, 26.05. 12.00 Uhr Abfahrt zum Frauenhilfe-Ausflug nach Bad Eilsen



Feier der Osternacht

Mit dem Hereinbrechen des Osterlichts am Ostermorgen hat Jesus die Dunkelheit des Todes überwunden. Dieses Ereignis wollen wir am Ostermorgen ab 6.00 Uhr in der Blender Kirche feiern: Das Licht der Osterkerze kommt in die dunkle Kirche und erhellt sie allmählich. Dies ist ein sichtbares Symbol dafür, daß Christus als "Licht der Welt" für uns leuchtet und die Welt neu macht. In dieser Nacht wollen wir auch eine Konfirmandin taufen, da die Taufe uns auf die Seite des Lichts stellt. Den Abschluß der Osternacht soll das Abendmahl bilden. In unserer Osterfreude liegt ein Grund zum Feiern: deswegen laden wir im Anschluß zu einem gemeinsamen Osterfrühstück ein (Damit wir grob planen können, wäre eine vorherige Anmeldung dafür schön).

BURKHARD MEYER-NAJDA für die Vorbereitungsgruppe



Krieg im ehemaligen Jugoslawien

- ERLEBNISSE UND BEGEGNUNGEN -

Die schlimmen Kriegsnachrichten machen uns sprach- und hilflos. Wie sieht die Situation wirklich vor Ort aus und wie können wir Hilfe bringen? Wie können wir für die leidenden Menschen da sein und ihnen Hoffnung bieten? Auf diese Fragen will auf einem Informationsabend am Mittwoch, dem 21. April 1993 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Blender Dr. Heinrichs aus Fischerhude versuchen, Antworten zu geben. Er selbst hat mit der Fischerhuder Stiftung "Die Schwelle" schon Hilfsaktionen vor Ort durchgeführt und kann von eigenen Erlebnissen und Begegnungen im Bürgerkriegsland berichten.

Wir müssen zeigen, daß der Krieg mitten in Europa für uns noch nicht zum Alltag gehört und wir als Christen auch zur Hilfe aufgerufen sind. Deswegen laden wir herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

BURKHARD MEYER-NAJDA UND ONNO BERTELSMEYER

Veranstaltungen Mai

Die Eltern haben Platt gesprochen;
 Wir haben längst damit gebrochen,
 Denn wenn man etwas Bildung hat,
 Blamiert man sich so mit dem Platt!

„Minsch, blameer de Öllern nich,
 Dat verdeent se wirklich nich.
 Beide Sproken möt bestohn,
 Keene draff us unnergohn.“

Kanns mit mi geern plattdütsch snacken,
 Dine Billung geit nich sacken.
 Wer twe Sproken spraken kann,
 Is keen Döskopp, glöf dat man!“

Freud und Leid

Junges Leben

Getauft wurde am 28. Februar

Kind:

Michaela

Eltern:

Heinfried Thöle und Frau Renate,
geborene Bieler, Einste



und am 21. März

die Konfirmandin Frauke Fuhrmeister, Neu-Holtum.

Gemeinsames Leben

Kirchlich getraut wurden in Blender

am 20. März

Hartwig Claus und Frau Susanne,
geborene Mindermann, Ottersberg



am 26. März

Robert Morgan und Frau Sabine,
geborene Böhlke, Blender.

Goldene Hochzeit

Das schöne Fest der Goldenen Hochzeit feierten

am 26. Februar

August Strußmann und Frau Annemarie,
geborene Oelfke, Intschede.

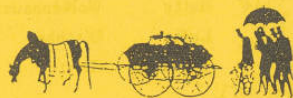


Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden

am 02. Februar

Friedrich Mügge, Hiddestorf,
im Alter von 91 Jahren



am 11. Februar

Hertha Schmidt, geborene Behrmann, Varste,
im Alter von 81 Jahren

am 24. Februar

Erwin Klefker, Intschede,
im Alter von 54 Jahren

am 04. März

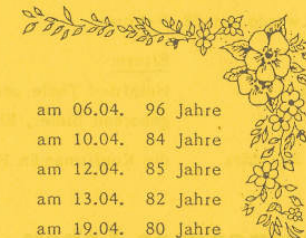
Martha Niebuhr, geborene Glander, Blender,
im Alter von 78 Jahren.

*****Stand: 6.März 1993

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag

und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr

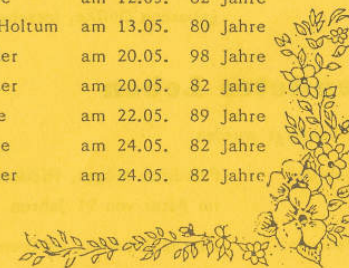


APRIL

Magdalene	Stelter	Blender	am 06.04.	96 Jahre
Dora	Heimbruch	Intschede	am 10.04.	84 Jahre
Helene	Thöle	Einste	am 12.04.	85 Jahre
Ernst	Warnholz	Intschede	am 13.04.	82 Jahre
Otto	Rathjen	Blender	am 19.04.	80 Jahre
Heinrich	Bormann	Oiste	am 21.04.	84 Jahre
Dietrich	Knief	Adolfshausen	am 30.04.	81 Jahre

MAI

Trinchen	Meyer	Adolfshausen	am 02.05.	93 Jahre
Anna	Kramer	Blender	am 02.05.	86 Jahre
Alma	Kelpinski	Blender	am 03.05.	80 Jahre
Hertha	Wolters	Alt-Holtum	am 04.05.	82 Jahre
Johann	Meyer	Einste	am 06.05.	75 Jahre
Luise	Bening	Oiste	am 07.05.	87 Jahre
Anni	Behrmann	Alt-Holtum	am 09.05.	82 Jahre
Heinrich	Hörentrup	Varste	am 12.05.	82 Jahre
Dora	True	Neu-Holtum	am 13.05.	80 Jahre
Wilhelm	Burdorf	Blender	am 20.05.	98 Jahre
Katharine	Meyer	Blender	am 20.05.	82 Jahre
Betty	Wolkenhauer	Einste	am 22.05.	89 Jahre
Lydia	Dischke	Varste	am 24.05.	82 Jahre
Anneliese	Giertz	Blender	am 24.05.	82 Jahre



Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste.
 Redaktionskreis: Marie Dunker (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede),
 Antje Lucks (Blender), Hella & Onno Bertelsmeyer.
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Onno Bertelsmeyer,
 Auf dem Linteln 4, 2811 Blender. Ruf 04233/411.

Kinder - Gottesdienst - Fest



Ein geladen sind alle Kinder von 5-10 Jahren.
 Wir treffen uns am **Sonnabend, den 24. April,**
 im Gemeindehaus in **Blender** um **15.00.**
 Wir wollen zusammen eine Geschichte hören, feiern,
 spielen und basteln.
 Wenn ihr dazu Lust habt, dann seid ihr bei uns
 genau richtig !!!



Für junge Leser

Wir basteln einen Osterhasen

Wie man einen leeren Joghurt-Becher in ein lustiges Osternest verwandeln kann, möchten wir dir nachfolgend zeigen. Du brauchst weißen Karton, Buntstifte, Schere, Bleistift und Klebstoff. Jetzt kann's losgehen.



Zuerst zeichnest du die Umrisse des Osterhasen mit Kopf und Ohren nach dem Vorbild auf den Karton. Die Höhe A muß der Höhe des Joghurt-Bechers entsprechen. Am Rücken wird die Verkleidung später geschlossen, plane deshalb eine Überlappung als Klebefläche ein (B).

Dann wird das Oberteil ausgeschnitten und angemalt. Orientiere dich auch hier wieder an unserer Vorlage. Die Barthaare werden aus Bindfäden hergestellt und angeklebt, die Schleife aus Stoffresten.

Die Füße (C) werden ebenfalls aus Karton ausgeschnitten und angemalt. Die Größe D muß dem Durchmesser des Becherbodens entsprechen. Danach wird das Oberteil auf die Füße geklebt. Zum Schluß kannst du noch einen Wattebausch (E) als Stummelschwänzchen an deinen Hasen kleben.

Jetzt füllst du den Becher mit Ostergras und mit Süßigkeiten.

Rätsel-Auflösung aus dem Heft Februar/März 1993:

Worte auf der Fahndungsliste:

Hirte, Licht, Hirsch, Last, Tränen.

Reinhard Peukert